

gütig sei, welche öffentliche Versammlung legte die Strafkammer die Vorladung der Angeklagten, in der Verurtheilung sei

und Nacht, zu
im Bedauere,
für unsere
gehört meinem
gehört
Kinder, das
am, frei von
nochmals
Ehre zurück-
Franzose,
Präsidenten
erlangen.“
Infanterie-
der Tausen-
der fast zum
der Jahren
Kriegs-
Kriegs-
nicht
denkbar nicht
steht, und
mit ihm zu
erschüttert;
die Ursachen
und fühlte
ist Dreyfus
rius, der ebe-
arnot, wurde
in Paris er-
heute den
der Kammer
Dreyfus sei.
besagen, bildet
redeten Corre-
Schriftstü-
ert und Nie-
Ministerrath
den Fall, daß
der Revision
machen will,
Zusammentritt
Dreyfus hat,
den, im Falle
honungsvoller
anzukünftigen,
Zustande ihm
elles.
ngen über die
Denkmal als
morgen Abend
ann, Wibe-
res siehe im
ch seiner An-
u. auch
r mann den
der Stuckateur
Gerichte eines
und erhielt
Der Verlechte
transportiert.
benahm sich
wohnende Ar-
liner Ehefrau,
und verlangte
nicht erhielt,
ant und andere
einem Hammer
eselbe zu er-
reiten geneigter
erlebten in ver-
gen in hiesiger
chien, ergreifen
den sind jedoch
mittel nicht lange
am Dienstag
welches eine
holz hat, die
Züngel noch
se, in welchen
te das Porte-
ung beilegte sich,
esegelt für den
egen, dem bald
mals erst vier-
die Kammer
b der Kinder-
föhren und
feinerlei Anbe-
e. Dann wur-
der Verfassung
acifirt, daß als
Wegge geht auf
ersten Besitzers
kamm, während
en erst dann an
unlicher Sprosse
den.
ich beim Tode
sel in vollkom-
wurde als
Prinzessin Wil-
Königin-Wittwe
getretenen Voll-
athe die Regie-
gungen dagegen,
wo ihm der frühere
in des Namens
er noch immer
Thron. Möge
seinem Schicksal
verlassen sollte,
vor vierzig
schrieb: „Der
ich zwischen den
steht. Ich rufe
oben Segen für
eines Volkes an.
heit ist mit eine
en und die Nie-
stark und frei!“

Die eheliche Gütergemeinschaft haben ausgetauscht die Braut- beziehungsweise Eheleute: Herrführer Ludwig Klammer und Malibie geb. Knippenberg, vermittelte Eigenbrod, zu Cidel; Bauunternehmer Johann Dorth und Maria geb. Renken zu Herne; Bergmann Albert Verlach und Elisabeth Hölcher, beide zu Ueckendorf; Tischneider Rudolph Sprengel in Bochum und Sophie Gappe in Baderborn; Zimmermann August Kaltenbrunn zu Herne und Catharina Steinamp zu Möllinghausen.
Gefunden wurde ein goldener Trauring. Abgehoben auf dem Polizeibureau.
Am 7. Sept. Gestern Vormittag wurde der Schreiner Schiller wegen angeblichen Stillschleppens (§ 176,3 des R.-St.-G.-B.) verhaftet und nach dem Amtsgerichtsgefängnis zu Witten abgeführt.
Dortmund, 3. Sept. Vorgestern kam ein Bote nach hier, um Arbeit zu suchen. Auf der Straße gefolgt sich zwei Burschen hinzu, die ihm versprochen, ihm lohnende Arbeit zu verschaffen. Vorher wurde eine Bierreise unternommen. Nach Beendigung derselben wollte man zur Arbeitsstelle gehen. Statt dessen aber brachte man den Bote in die noch unbebaute Gäntherstraße, wo man ihn zu Boden warf, arg mißhandelte und seine Börse mit über 80 Mk. raubte. Zwei hinzukommende Bahnbeamten konnten einen der Burschen nach heftiger Gegenwehr festhalten und der Polizei übergeben. Den anderen nahm man in der folgenden Nacht fest. Die Thäter heißen: Bergmann Wilh. Schmitz und Arbeiter August Luchs von hier. Beide sind vorbestrafte Subjekte.
Langendreer, 6. Sept. Vorantern wurde der Polizeirevier Herr Bude aus Lüttenortmund von einem Nadelhauer, der im schnellsten Tempo ohne Scheel daherkam, überfahren. Herr Bude erlitt dabei u. a. einen Armbruch. Der fahrlässige Nadelhauer ist ermittelt und wird sich demnächst wegen Körperverletzung zu verantworten haben. Am Sonntag Abend kam es auf der Zeche „Eisenplaneten“ in der Nähe der Wiltshofstraße zu einem blutigen Schlägerei, wobei wieder das Messer einmal die große Rolle spielte. Der eingetretene Polizeibeamte wurde thätlich angegriffen und ebenfalls mißhandelt, so daß dieser mit der blauen Wunde seiner Haut weilen mußte. Die Thäter sind ermittelt. Sieben der rohen Burschen wurden heute dem Bochumer Gefängnis eingeliefert. Herr Nachtmeyer Thiemann, welcher seine halb jährige Prozedur als Gendarm hier beendete, hat, seitens des Gendarmenleibschutzes definitiv angetreten worden.
Werne, 6. Sept. In der Nacht von Sonntag auf Montag gegen 2 Uhr stießen auf dem Hellwege in der Nähe der Jungmannsdorf-Wirtschaft die Polizeibeamten Bauer und Westheide mit einem Complotz junger Burschen, welche dort allerdings Nadeln schlugen, zusammen. Die Beamten wurden bei ihrem Einschreiten von den Burschen attackirt und überwältigt. Der Polizeibeamte Bauer erhielt nicht weniger als sieben Messerstiche in den Kopf und Hals und liegt lebensgefährlich darnieder. Auch der Polizeibeamte Westheide wurde ebenfalls schwer verletzt. Man hatte den Beamten die Waffen abgenommen und sie dann damit verfahren, die ganze Uniform war zerschneitten. Gestern wurden die Hauptverursacher, die Gebrüder Lüh, durch einen Gendarm verhaftet und nach Bochum abgeführt. Heute Morgen wurden elf weitere Verhaftungen vorgenommen. Die Langendreer Polizei wurde telegraphisch zur Hilfe requirirt.
Weimar, 6. Sept. Ein bedauerliches Unglück hat sich heute Morgen auf dem Weimarischen Stadtweg ereignet. Während der Frühstundspause spielten zwei Weibchen im Alter von etwa 17 Jahren mit einem geladenen Revolver. Auf unvorsichtiger Weise entlud sich die Waffe und die Kugel drang einem der beiden in den Kopf. Der lebensgefährlich Verletzte wurde sofort in ein Krankenhaus geschafft, woselbst er alsbald verstarb. Der Thäter ist in Untersuchungshaft abgeführt.
Wismar, 6. Sept. Im Saale des Wirtshaus Dippel hier wurde gestern die Erschaffung der ausstehenden Kirchenvorstandsmitglieder vorgenommen. Das ausstehende Mitglied Herr Wilh. Dietermann wurde einstimmig wiedergewählt. An Stelle der Herren Gehles und Brand wurden die Herren Lohde und Schmidt gewählt. Die Beteiligung war sehr stark. Die Ergänzungswahl der Gemeinde-Vertretung findet heute statt.
Wismar, 6. Sept. Der hiesige Krieger-Verein feierte am vergangenen Sonntag im Saale des Herrn Dippel das Sedanfest. Es nahmen an der Feier Theil die Kriegervereine von Steinbohl, Brenschke, Ehrenfeld und Hundshausfeld. Durch Herrn Landrath Spude und im Beisein unseres Herrn Amtmanns wurde dem Verein die vom Kaiser verliehene Ehrenfahne überreicht. Die Feier bestand in Concert und Ball. Zur Verschönerung des Festes trug nicht wenig der Gesangsverein „Vorwärts“ bei, der in ungewöhnlicher Weise mehrere ansprechende Gesangsvorträge zu Gehör brachte. Das ganze Fest nahm einen schönen Verlauf.
Bochum, 7. Sept. Der Straßentat des Kammergerichts erlebte gestern einen für ganz Westfalen principiell wichtigen Rechtsstreit, welchen die Staatsanwaltschaft gegen den Bergmann Luthan aus Bochum erhoben hatte. Der Oberpräsident von Westfalen hatte am 24. Juli 1897 eine Polizeiverordnung erlassen, wonach während des Hauptgottesdienstes und, sobald auch Nachmittagsgottesdienst stattfindet vor 3 1/2 Uhr Versammlungen nicht stattfinden dürfen. Der obige Bergmann Luthan hatte nun eines Sonntags in einem Locale eine öffentliche Versammlung zur Verurteilung der Angeklagten und hatte dabei ein Strafmandat erhalten. Er erhob Einspruch und bat um seine Freisprechung, da die betreffende Polizeiverordnung ungültig sei und mit der Verfassung und dem Vereinsgesetz in Widerspruch stehe. Das Schöffengericht trat der der Ansicht des Angeklagten auch zu und sprach ihn gänzlich frei, da eine Polizeiverwaltung nicht rechtmäßig sei, welche während des Gottesdienstes jede öffentliche Versammlung verbiete. Gegen diese Entscheidung legte die Staatsanwaltschaft Berufung bei der Strafkammer ein und beantragte unter Aufhebung der Vorentscheidung die Verurteilung des Angeklagten, indem angeführt wurde, die betreffende Verurteilung sei rechtmäßig und stehe mit anderen

Gesetzen nicht in Widerspruch. Die Strafkammer hob jedoch auch die Vorentscheidung auf und verurtheilte den Angeklagten zu einer Geldstrafe, indem angenommen wurde, daß der Oberpräsident berechtigt sei, im Interesse der Sonntagsfeier eine derartige Verordnung zu erlassen. Sodann ergriff der Angeklagte das Rechtsmittel der Revision an das Kammergericht und behauptete, indem die fragliche Polizeiverordnung jede Versammlung zur angegebenen Zeit verbiete, gehe sie über den Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen hinaus. Das Kammergericht wies indessen die Revision des Angeklagten als unbegründet ab und machte geltend, die Polizeiverordnung des Oberpräsidenten von Westfalen vom 24. Juli 1897 stehe weder mit Artikel 29 und 20 der preussischen Verfassung noch auch mit dem Vereinsgesetz in Widerspruch und sei rechtmäßig. Die angefochtene Bestimmung sei zulässig, da sie im Interesse der Sonntagsfeier erlassen sei.
Im Monat August war die Frequenz in der hiesigen Schwimmbad- und Badeanstalt folgende: 10,177 Schwimmbäder (7397 für männl., 2780 für weibl. Personen), 3628 Bannbäder (2574 für männl., 1054 für weibl. Personen), 187 Heilbäder (172 für männl., 15 für weibl. Personen), 4264 Brausebäder (4015 für männl., 249 für weibl. Personen) sowie 207 Brausebäder, welche an Kinder der Volksschulen gratis verabfolgt sind, 2989 Volksbäder. Summa: 21,245 Bäder (14,158 für männl., 4098 für weibl. Personen) gegen 13,893 Bäder im gleichen Monate des Vorjahres.
Wattenscheid, 7. Sept. Es kann nicht einbringlich genug vor dem Genuß ungewaschenen Obstes gewarnt werden und besonders sollte man nie den Kindern solches zu essen geben, bevor es gereinigt ist. Augenblicklich mehren sich die Fälle, daß Erkrankungen an Diphtheritis erfolgen; auch sind mehrere Todesfälle zu verzeichnen gewesen.
Die sieben Kinder der Familie Markwitz, von denen wir berichteten, daß sie sämtlich an der Ruhrkrankheit erkrankt und im Marienhospital untergebracht seien, befinden sich alle auf dem Wege der Besserung. Es ist Hoffnung vorhanden, daß die Kleinen mit dem Leben davonkommen.
Am Montag Nachmittag 5 Uhr wurde der neue Amtmann des Amtes Wattenscheid durch Herrn Landrath Dr. Hammerstein in sein Amt eingeführt. Nach der Einführung fand eine gemüthliche Nachversammlung im Locale des Herrn Franz Streiter statt, woran der Vorsitzende des Kreises Theil nahm.
Am Sonntag feiert der Garde-Verein sein zweites Stiftungsfest, verbunden mit Sedanfeier, im Locale des Herrn Voortmann durch Concert und Ball.
Essen, 5. Sept. Die beiden in Kanten gehaltenen Pferde — die Diebe wurden vor einigen Tagen hier verhaftet — erhält der Besitzer zurück. Ein Pferd wurde hier mit Beschlagnahme belegt, das zweite in Dinslaken ermittelt, wo es verkauft worden war. Die Diebe haben auch über die sechs anderen gestohlenen und verkauften Pferde genau Buch geführt, so daß auch deren Käufer ermittelt werden können.
Solingen, 5. Sept. Das Dienstmädchen einer hiesigen Herrschaft präsentirte sich gestern Morgen im besten Sonntagstaat, begab sich auf das Schlafzimmer ihres Dienstherrn, räumte in einer Commode einen Revolver und schaute mehrere Schüsse auf sich ab. Als die Herrschaft das Zimmer betrat, fand man das Mädchen bereits tot vor. Aus den bei der Leiche vorgefundenen Briefen ging hervor, daß unglückliche Leiche das Mädchen in den Tod getrieben.
M.-Glücksbach, 5. Sept. Gegenwärtig grassirt hier unter den Kindern der Gegend durchfall in ganz erschreckender Weise. In der vergangenen Woche erreichte die Sterblichkeit hier nach amtlicher Statistik eine Höhe wie nie zuvor; sie überstieg sogar die Zahl der Geburten, da 38 Kinder geboren wurden, während insgesamt 42 Personen starben. Meistens die Hälfte der Todesfälle ist auf Brechdurchfall und Enteritis zurückzuführen, an welchen Krankheiten 19 Kinder in dieser einen Woche starben. Die Ärzte schreiben diese massenhaften Erkrankungen der wechselvollen Witterung zu, die nach der tropischen Gluth mehrere recht kühle Tage und jetzt wieder eine gewisse Schwüle brachte.
Köln, 5. Sept. Donnerstag Nachmittag befand sich in einer Brauerei in Ehrenfeld ein Wirtshaus, in dem ein Arbeiter auszuladen, in einem Wirtshaus, als plötzlich auf bis jetzt noch nicht aufgeklärte Weise das Wirtshaus des Wirtshaus in Betrieb gesetzt wurde und der Mann tödtete.
Weidenkirchen, 5. Sept. Vorgestern früh wurde an hiesigen Bahnhof ein Holländer in Haft genommen, der in dem holländischen Drie Schiedel (bei Gangel) nach einem Wortwechsel seinen Gegner mit einem Messer so erheblich verwundete, daß alsbald der Tod eintrat.
Neuwied, 4. Sept. Vorgestern Nachmittag wurden, wie die Rhein- und Westf.-Ztg. berichtet, im Weizenhain in der Nähe der Steinfabrik von einem Rieswurm zwei Kinder überfahren. Das eine Kind, ein Mädchen von sechs Jahren, wurde sofort getödtet; ihm war der Kopf durchschlagen und dem Rumpfe getrennt. Das andere Kind ist schwer verletzt. Wenn die Schuld zuzuschreiben ist, wird die Untersuchung ergeben.
St. Johann, 5. Sept. Der Verüber des Stillschleppens, das im Walde bei Krämerhöfen an einem zwölfjährigen Mädchen vor einigen Tagen begangen wurde, ist in der Person des Tagelöhners Ruch aus Jägersfreund-Dubweiler verhaftet worden. Dieser war gestern erst aus dem Justizhause entlassen, wo er eines gleichen Verbrechens wegen vier Jahre abgehüft hatte. Der Anwalt hatte dem Kinde, das jetzt im Saarbrücker Hospital liegt, auch mehrere Messerstiche in den Unterleib beigebracht.
Krefeld, 5. Sept. Gestern Nachmittag brannten die zum kaiserlichen Gut Krefeld gehörigen Scheunen an Pont a Chaussee mit sämtlichen Futtervorräthen nieder.
Pernisches.
Wiesbaden, 5. Sept. Vor der Strafkammer stand ein italienischer Taschendieb Namens Emilio Bogani. Er ist in der Gegenwart von Lugano gebürtig und gibt an, Weinbändler zu sein. Er hat am 11. Juni d. J. im hiesigen Taunusbahnhof vor Abgang eines Schnellzuges vier

Damen die Portemonnaies gestohlen mit zusammen 240 Mark. Das Urtheil gegen ihn lautete auf ein Jahr sechs Monate Gefängnis. — Im hiesigen Regierungsgebäude ist am Samstag nach Schluß der Bureaustunden im Bureau des Rang-Inspectors ein Pult zerbrochen und sind daraus ungefähr 1200 Mark, meist amtliche Gelder, gestohlen worden. Der Dieb, von dem man annimmt, daß er mit der Diebstahlthat vertraut ist, ist noch nicht ermittelt.
Gotha, 5. Sept. Der Vorarbeiter Clog wurde am Samstag von fünf Genossen überfallen und derart mißhandelt, daß er alsbald starb. Der Thäter ist verhaftet.
Erfangen, 1. Sept. Bei Reuses wurde gestern Abend 5 Uhr eine Frau von Reuses, die auf dem Acker beschäftigt war, von Reuseser Jägern angeschossen und war sofort tot. Sie hinterläßt nach den „R.-Z.“ 5 Kinder, von denen das jüngste 10 Wochen alt ist. Solche tragische Jagdbeute ereignen sich in diesem Jahre erschreckend häufig. Da scheint doch die Qualität der Jäger oft recht bedenklich zu sein.
Ingolstadt, 1. Sept. Hier wird, wenn Jemand zu der Wohnung des Thümers der oberen Stadtpfarrkirche gelangen will, der Schlüssel von oben zuerst herabgeworfen. Dabei flog vorgestern der Schlüssel aus dieser ungeheuren Höhe auf den Kopf der gerade von der Kirche heimgehenden Mauerersfrau Braun, so daß diese benutzlos wurde. Recht idyllisch.
Caserta, 6. Sept. In Maddaloni gerüßte eine heftige Feuersbrunst sieben Wohnhäuser. Zwei Frauen und zwei Kinder kamen in den Flammen um.
Ueber den Petroleum-Markt
Schreibt das „Hannoversche Tageblatt“: Hamburg, 22. Aug. In der Lage des Marktes hat sich nichts geändert. Das Geschäft war allerdings in dieser Woche etwas lebhafter, doch laßt der Consum noch immer nicht mehr, als er absolut haben muß. Wir hätten nicht geglaubt, daß der gesamte Petroleumhandel, trotzdem es doch fast auf der Hand liegt, daß durch Abwarten in diesem Jahre nur Geld verloren wird, sich derart verhalten würde, wie es in Wirklichkeit der Fall ist. Alles Sträuben wird nicht helfen, sondern nur dem Geldbeutel schaden. Amerika hat in dieser Woche die Preise für raffiniertes Petroleum wieder um 0,10 Cent erhöht und in Folge dessen sind auch hier die Preise weiter gestiegen.
In unserem Berichte vom 9. Juli hatten wir in Bezug auf das russische Petroleum unter anderem behauptet, daß dasselbe beim Brennen unangenehme Dünste verbreite. Die Deutsche Russische Import-Gesellschaft hat uns daraufhin auf Grund von eingehenden Untersuchungen zu demselben verurteilt, daß unsere Angaben falsch seien. Das Gutachten, auf welches sich die vorgenannte Gesellschaft bezieht, datirt vom 2. Novbr. 1895 und lautet wie folgt:
„Die durch geheimer Auftrag zur übertragene Untersuchung des „Robel-Petroleum“ ergab die folgenden Resultate: Das von mir hiesigen Verkaufsstellen entnommene „Robel-Petroleum“ ist wasserhell, klar und merklich von angenehmem Geruch als das gewöhnliche amerikanische Petroleum.“
Es scheint sich das Petroleum daher durch relativ sehr geringen Gehalt an paraffinartigen, hochschmelzenden Kohlenwasserstoffen aus und durch besonderen Reichtum an Kohlenwasserstoffen der mittleren Siedepunktslagen, der den Petroleum-Sorten des Handels eigenen Kohlenwasserstoffe.
Die photometrische Untersuchung führte ich auf drei Brennern aus.
Wir haben uns über dieses Gutachten, welches unsere Behauptung hinsichtlich des unangenehmen Geruchs des russischen Petroleums beim Brennen widerlegen soll, sehr freuen. Entweder die Deutsche Russische Import-Gesellschaft hat das von ihr bestellte und gegen uns angebotene Gutachten selbst nicht verstanden, oder aber sie hält uns für beschränkter, als wir es sind. Sollte es der Gesellschaft vielleicht entgangen sein, daß sich das Gutachten nur über den Geruch des Robel-Petroleums im Behälter ausläßt und nicht über die beim Brennen entstehenden und von uns benannten Dünste? Auf letztere kommt es doch ausschließlich an.
Schon früher haben wir einmal Untersuchungen vorgenommen und auf Grund derselben Vergleiche zwischen dem russischen und dem amerikanischen Petroleum angestellt. Da in der letzten Zeit viel Rede ist für das russische Petroleum und Michail (halb russisch, halb amerikanisch) gemacht wird, und, wie es heißt, auch die deutsche Regierung das russische Petroleum in Zukunft verwenden wird, so haben wir erneut Untersuchungen vorgenommen lassen.
Die Untersuchungen, welche wir von einem ersten beidseitigen Doppelversuch haben vorgenommen lassen, ergaben bei achtzehn Brennern:
Die Lichtstärke bezogen auf die deutsche Normal-Berechnung verhält sich mit dem „R.“ Rumbrenner.
Gewöhnliches amerikanisches Petroleum durchschnittlich 5,52 Lichtstärke, Petroleumverbrauch 138 Gr.
Michail durchschnittlich 5,19 Lichtstärke, Petroleumverbrauch 135 Gr.
Russisches Petroleum durchschnittlich 4,77 Lichtstärke, Petroleumverbrauch 127 Gr.
Es gibt aber einen Unterschied, welchen das Photometer nicht ausweist, welcher aber für unser Auge ganz deutlich ist, und das ist die Farbe des Lichtes. Während das amerikanische Öl mit weißer Flamme brennt, brennt das russische mit rötlicher Flamme und erhebt unsern Augen dabei dunkler, so daß sich die russische neben der amerikanischen ausnimmt, wie eine gewöhnliche Gasflamme neben einer Gasflamme. Diese Verschiedenheit bleibt auch dann bestehen, wenn man russisches und amerikanisches Öl mit einander mischt, und zwar beacht, daß wie das Natrium in der Spectralanalyse bei den kleinsten Fraktionen schon durch diesen Unterschied gelben Strich verleiht, schon kleine Mengen russischen Petroleums in dem amerikanischen Öl durch die rötliche Flamme verleiht, so daß man nicht sagen kann, man verbessert das russische durch das amerikanische, vielmehr färbt man, das amerikanische wird durch das russische verschlechtert.
Allerdings läßt sich auch bei russischem Öl eine weiche Flamme erzielen durch härtere Luftzufuhr, gleichwohl aber unsere Lampen nicht eingerichtet sind, können es auch nicht sein, denn unsere Lampen sind ja nicht dazu eingerichtet, auf eine weiche, sondern auf eine härtere Luftzufuhr wurde die Flamme des amerikanischen Petroleums anzuweisen.
Der Hauptunterschied zwischen amerikanischem und russischem Petroleum ist der, daß das russische Öl eine leichtere Fraktion des amerikanischen Öls beibringt, welche, das gute Brennelemente, während man beim russischen den bedeutenden Rückstand an schwer siedenden Oelen nicht durch Mischung mit leichter siedenden zu Brennöl verwenden kann, da die Flamme einer solchen Mischung beim russischen Petroleum qualmt; wollte man so viel leichte Oele, wie dazu erforderlich sind, um ein Qualmeln zu verhindern, mit schweren Oelen mischen, so würde der Fett so weit sinken, daß Explosionsgefahr eintritt, ganz abgesehen davon, daß das russische Öl nicht genug leichte Oele liefert, um dies abzuwenden zu können.
Neumünster wird: Das russische Öl kann nach allen Erfahrungen niemals die Brennfähigkeit des amerikanischen Öls erreichen, bedingt durch seine absolute chemische Verschiedenheit.
Wegen seiner minderwertigen Eigenschaften wird das russische Öl immer billiger sein müssen, als das amerikanische, weil man sonst dem amerikanischen weit den Vorzug geben wird.

Prinz Heinrich XVIII. von Preußen. Gegenüber den Majestäten hatten Platz genommen der commandirende General des 7. Armee-corps, Generalleutnant v. Müllers-Buchhorn, ausföhrlich dem General-Obersten Grafen Waldersee, dem Chef des Generalstabes der Armee, General v. Schöller und den Generalen v. Seck und v. Blume. Während des Mahles brachte der Kaiser folgenden Trinkspruch aus:
„Gew. Excellenz haben mir heute Beifall und launige Probe Schme in vortheilhafter Beziehung dargelegt und ebenso haben in den Reihen ihrer Regimenter die Schme Beifall in herrlicher Weise sich gezeigt. Nicht zum Mindesten auch dient zur Unterstützung und Hebung des gesamten militärischen Bildes die Anwesenheit der alten, braven, einzigen Division Frankfurt. Ich danke Ihnen für die vortheilhafte Haltung, in der Sie mir die Truppen vorgeführt haben. Es war ein erhebender Anblick für den Kriegsherrn, ein beruhigender Anblick für den Landesheerrn. Ich glaube mit gutem Gewissen das Ihnen ausgesprochene Lob vertreten zu können, einmal in meinem eignen Regimentsjahren, und ich glaube wir können getrost uns sagen, daß der hohe Herr, dessen wir thutlich schmeicheln dürfen, heute über den Platz hingeliegt hat, von oben herab aufzusehen auf Sie, die Sie, was seine kampfstreuen Beifall heute geleistet haben. Ich glaube der Ueberzeugung Raum geben zu dürfen, daß das 7. Armee-corps am heutigen Tage nicht ein Haar schlechter ist, als wie es von Sr. Majestät meinem hochseligen Herrn Großvater übernommen habe. Ich hege die feste Zuversicht, daß die ruhmreiche Tradition und die glorreiche Geschichte, die sich an die Namen und Namen der heute in der Parade stehenden Regimenter knüpft, dieselben auch in Zukunft, sei es im Kriege, sei es im Frieden, dazu ansetzen wird, stets ihrer Namen und ihrer Geschichte eingedenk zu sein und, ihrem Namen treu, ihr Heil zu erfüllen, wie sie es bisher gethan haben. Ich trinke auf das Wohl der heute in Parade stehenden Regimenter des 7. Armee-corps und der Division Frankfurt. Hurrah! Hurrah! Hurrah!“
An dieses Mahl schloß sich ein großer Zapfenstreich im Curpal vor dem Curpal an, der von 1800 Musikern des 7. Armee-corps, unter Leitung des Capellmeisters Rohberg, ausgeführt wurde. Der Kaiser und die Kaiserin, sowie die Gäste wohnten demselben im Curpal unter einem geschmückten Baldachin bei. — Das Leben und Treiben in den Straßen ist sehr lebhaft; namentlich sieht man viele Bewohner der umliegenden Dörfer. Das Wetter ist herrlich.
Berlin, 6. Sept. Der Kaiser hat dem Staatssecretär des Reichspostamts, Generalleutnant v. Pöblich, den Charakter als Wirklicher Geheimrath mit dem Prädikat „Excellenz“ unter Beilegung der Anciennität vom 1. Juli 1897 verliehen.
Wie die „Post-Ztg.“ schreibt, ist für die Einberufung des Reichstags in den maßgebenden Regierungskreisen nach dem Termin in Aussicht genommen. Es schwanken die Meinungen darüber, ob dieselbe Ende November oder Anfangs December erfolgen soll. Die feste Entscheidung wird hauptsächlich darnach richten, wann die Landtagswahlen beendet und wie der Etat und die Gesetzgebung fertig werden.
Die „Post“ bezeichnet die Meldung der „Frankf. Ztg.“, wonach Kaiser Wilhelm in dem Garten des Borsigpark gemacht habe, dem Kaiser Franz Joseph zu seinem Jubiläum die beiden occupirten Provinzen Bosnien und die Herzegowina zum Geschenk zu machen, als vollständig erlogen.
Amsterdam, 6. Sept. Die Königin Wilhelmine leitete heute Morgen 11 Uhr in der Meuse eine Feiern zur Verfassung. Der Präsident der Generalstaaten vollzog alsdann die Heiligung und leitete selbst, hierauf alle Mitglieder einzeln den Eid der Treue. Der Jubel und die Begeisterung des Volkes ist unbeschreiblich; die Stadt prangt im reichsten Schmuck.
Kanea, 6. Sept. Die Bevölkerung der Stadt Kanea brüht sich mit den Engländern im Kampfe. Der Militär-gouverneur und der Civilgouverneur von Kanea boten die Unterstützung der türkischen Truppen für die Engländer an. Am 6. Sept. wurde Kanea bombardirt.
Hamburg, 7. Sept. (Telegramm.) Die Hamburger Biermarkt-Vertheilung „Lebe“ ist demnächst mit Mann und Maus untergegangen. Dieselbe ging am 23. März von Cardiff nach Aquila in See, erreichte jedoch ihren Bestimmungsort nicht.
Köln, 7. Sept. (Telegramm.) Der Ausstand der Bauarbeiter endete mit einer Niederlage der Arbeiter. Die Arbeit wird zu den alten Bedingungen wieder aufgenommen.
Wien, 7. Sept. (Telegramm.) Das Wiener Correspondenz-Bureau meldet aus Genoa, daß der Kriegsschiff nach Genua abgegangen seien.
Paris, 7. Sept. (Telegramm.) Von Jola hat hier ein Brief ein, der ankündigt, daß er in den ersten Tagen des October nach Paris zurückkehren werde.
Paris, 7. Sept. (Telegramm.) Der Secretär des Abolition Labort begab sich gestern früh in das Justiz-Ministerium, um dem Director ein von Labort und Demons zur Unterstützung des Revisionsgesetzes der Frau Dreyfus verfaßtes Gutachten zu überreichen.
Madrid, 7. Sept. (Telegramm.) Der Minister Roth beschäftigte sich mit der Lage der Armer auf den Philippinen und mit dem Gesuch der 5000 von den Philippinen gefangenen Spanier. Der Herzog Almonacid wird die Verhandlungen am Hofe eröffnen. Der Minister Roth beschloß, die Veröffentlichung der Berichte der geheimen Sitzung der Cortes definitiv zu unterlassen.
Erfener Credit-Anstalt Bochum.
Centrale: Essen. Filialen: Dortmund, Gelsenkirchen.
Geldmarkt vom 6. Sept. 1898.
Die feste Stimmung auf dem hiesigen Renten-Markt hielt in der vergangenen Woche an. Während die Nachfrage nach einigen hiesigen Renten wie Centrum, Gmünd und Gmünd Elbisch anhielt, entwickelte sich in kleineren Renten wie Dahlhauser Tiefbau, Freie Hagel und Unverhofft, Bielefeld und Sommerland ein lebhaftes Geschäft. Bevorzugt waren noch ganz besonders Rent Genuis, welche mit ca. 7500 Mark gefragt blieben.
Der Markt der Rente-Werthe blieb nach wie vor ganz geschäftlos.
Die heutigen Notierungen stellen sich annähernd wie folgt:
Rollen - Ange: Angeb. Nachf. Vorgebracht 13900 13400
Alte Waale 1025 975
Baater Waale 2400 2325
Carolinenglad 8225 8250
Centrum 28800 27700
Constatind. Gr. 13500 13500
Gmünd 700 650
Dahlhauf. Tiefb. 1825 1750
Dahlhauf. Tiefb. 7100 7050
Eberg 4075 4000
Eintracht Tiefb. 5300 -
Ewald 19850 19700
Friedrich der Gr. 9850 9750
Gen. Almonacid 13800 13700
Graf Bismarck 34600 -
Graf Walke 7000 6900
Graf Schwerin 6400 -
Hannibal 5450 5375
Heinrich 3025 -
Helene-Amalie 14000 13700
Hertules 2750 2750
Joh. Deimelsh. 4225 4150
Julius Philipp 2900 2880
Kaiser Friedrich 4900 -
König Ludwig 11600 11400
Königin Elisabeth 13800 13600
Köln - Ange: Köln - Angeb. Nachf. Vorgebracht 13900 13400
Alte Waale 1025 975
Baater Waale 2400 2325
Carolinenglad 8225 8250
Centrum 28800 27700
Constatind. Gr. 13500 13500
Gmünd 700 650
Dahlhauf. Tiefb. 1825 1750
Dahlhauf. Tiefb. 7100 7050
Eberg 4075 4000
Eintracht Tiefb. 5300 -
Ewald 19850 19700
Friedrich der Gr. 9850 9750
Gen. Almonacid 13800 13700
Graf Bismarck 34600 -
Graf Walke 7000 6900
Graf Schwerin 6400 -
Hannibal 5450 5375
Heinrich 3025 -
Helene-Amalie 14000 13700
Hertules 2750 2750
Joh. Deimelsh. 4225 4150
Julius Philipp 2900 2880
Kaiser Friedrich 4900 -
König Ludwig 11600 11400
Königin Elisabeth 13800 13600
Köln - Ange: Köln - Angeb. Nachf. Vorgebracht 13900 13400
Alte Waale 1025 975
Baater Waale 2400 2325
Carolinenglad 8225 8250
Centrum 28800 27700
Constatind. Gr. 13500 13500
Gmünd 700 650
Dahlhauf. Tiefb. 1825 1750
Dahlhauf. Tiefb. 7100 7050
Eberg 4075 4000
Eintracht Tiefb. 5300 -
Ewald 19850 19700
Friedrich der Gr. 9850 9750
Gen. Almonacid 13800 13700
Graf Bismarck 34600 -
Graf Walke 7000 6900
Graf Schwerin 6400 -
Hannibal 5450 5375
Heinrich 3025 -
Helene-Amalie 14000 13700
Hertules 2750 2750
Joh. Deimelsh. 4225 4150
Julius Philipp 2900 2880
Kaiser Friedrich 4900 -
König Ludwig 11600 11400
Königin Elisabeth 13800 13600
Köln - Ange: Köln - Angeb. Nachf. Vorgebracht 13900 13400
Alte Waale 1025 975
Baater Waale 2400 2325
Carolinenglad 8225 8250
Centrum 28800 27700
Constatind. Gr. 13500 13500
Gmünd 700 650
Dahlhauf. Tiefb. 1825 1750
Dahlhauf. Tiefb. 7100 7050
Eberg 4075 4000
Eintracht Tiefb. 5300 -
Ewald 19850 19700
Friedrich der Gr. 9850 9750
Gen. Almonacid 13800 13700
Graf Bismarck 34600 -
Graf Walke 7000 6900
Graf Schwerin 6400 -
Hannibal 5450 5375
Heinrich 3025 -
Helene-Amalie 14000 13700
Hertules 2750 2750
Joh. Deimelsh. 4225 4150
Julius Philipp 2900 2880
Kaiser Friedrich 4900 -
König Ludwig 11600 11400
Königin Elisabeth 13800 13600
Köln - Ange: Köln - Angeb. Nachf. Vorgebracht 13900 13400
Alte Waale 1025 975
Baater Waale 2400 2325
Carolinenglad 8225 8250
Centrum 28800 27700
Constatind. Gr. 13500 13500
Gmünd 700 650
Dahlhauf. Tiefb. 1825 1750
Dahlhauf. Tiefb. 7100 7050
Eberg 4075 4000
Eintracht Tiefb. 5300 -
Ewald 19850 19700
Friedrich der Gr. 9850 9750
Gen. Almonacid 13800 13700
Graf Bismarck 34600 -
Graf Walke 7000 6900
Graf Schwerin 6400 -
Hannibal 5450 5375
Heinrich 3025 -
Helene-Amalie 14000 13700
Hertules 2750 2750
Joh. Deimelsh. 4225 4150
Julius Philipp 2900 2880
Kaiser Friedrich 4900 -
König Ludwig 11600 11400
Königin Elisabeth 13800 13600
Köln - Ange: Köln - Angeb. Nachf. Vorgebracht 13900 13400
Alte Waale 1025 975
Baater Waale 2400 2325
Carolinenglad 8225 8250
Centrum 28800 27700
Constatind. Gr. 13500 13500
Gmünd 700 650
Dahlhauf. Tiefb. 1825 1750
Dahlhauf. Tiefb. 7100 7050
Eberg 4075 4000
Eintracht Tiefb. 5300 -
Ewald 19850 19700
Friedrich der Gr. 9850 9750
Gen. Almonacid 13800 13700
Graf Bismarck 34600 -
Graf Walke 7000 6900
Graf Schwerin 6400 -
Hannibal 5450 5375
Heinrich 3025 -
Helene-Amalie 14000 13700
Hertules 2750 2750
Joh. Deimelsh. 4225 4150
Julius Philipp 2900 2880
Kaiser Friedrich 4900 -
König Ludwig 11600 11400
Königin Elisabeth 13800 13600
Köln - Ange: Köln - Angeb. Nachf. Vorgebracht 13900 13400
Alte Waale 1025 975
Baater Waale 2400 2325
Carolinenglad 8225 8250
Centrum 28800 27700
Constatind. Gr. 13500 13500
Gmünd 700 650
Dahlhauf. Tiefb. 1825 1750
Dahlhauf. Tiefb. 7100 7050
Eberg 4075 4000
Eintracht Tiefb. 5300 -
Ewald 19850 19700
Friedrich der Gr. 9850 9750
Gen. Almonacid 13800 13700
Graf Bismarck 34600 -
Graf Walke 7000 6900
Graf Schwerin 6400 -
Hannibal 5450 5375
Heinrich 3025 -
Helene-Amalie 14000 13700
Hertules 2750 2750
Joh. Deimelsh. 4225 4150
Julius Philipp 2900 2880
Kaiser Friedrich 4900 -
König Ludwig 11600 11400
Königin Elisabeth 13800 13600
Köln - Ange: Köln - Angeb. Nachf. Vorgebracht 13900 13400
Alte Waale 1025 975
Baater Waale 2400 2325
Carolinenglad 8225 8250
Centrum 28800 27700
Constatind. Gr. 13500 13500
Gmünd 700 650
Dahlhauf. Tiefb. 1825 1750
Dahlhauf. Tiefb. 7100 7050
Eberg 4075 4000
Eintracht Tiefb. 5300 -
Ewald 19850 19700
Friedrich der Gr. 9850 9750
Gen. Almonacid 13800 13700
Graf Bismarck 34600 -
Graf Walke 7000 6900
Graf Schwerin 6400 -
Hannibal 5450 5375
Heinrich 3025 -
Helene-Amalie 14000 13700
Hertules 2750 2750
Joh. Deimelsh. 4225 4150
Julius Philipp 2900 2880
Kaiser Friedrich 4900 -
König Ludwig 11600 11400
Königin Elisabeth 13800 13600
Köln - Ange: Köln - Angeb. Nachf. Vorgebracht 13900 13400
Alte Waale 1025 975
Baater Waale 2400 2325
Carolinenglad 8225 8250
Centrum 28800 27700
Constatind. Gr. 13500 13500
Gmünd 700 650
Dahlhauf. Tiefb. 1825 1750
Dahlhauf. Tiefb. 7100 7050
Eberg 4075 4000
Eintracht Tiefb. 5300 -
Ewald 19850 19700
Friedrich der Gr. 9850 9750
Gen. Almonacid 13800 13700
Graf Bismarck 34600 -
Graf Walke 7000 6900
Graf Schwerin 6400 -
Hannibal 5450 5375
Heinrich 3025 -
Helene-Amalie 14000 13700
Hertules 2750 2750
Joh. Deimelsh. 4225 4150
Julius Philipp 2900 2880
Kaiser Friedrich 4900 -
König Ludwig 11600 11400
Königin Elisabeth 13800 13600
Köln - Ange: Köln - Angeb. Nachf. Vorgebracht 13900 13400
Alte Waale 1025 975
Baater Waale 2400 2325
Carolinenglad 8225 8250
Centrum 28800 27700
Constatind. Gr. 13500 13500
Gmünd 700 650
Dahlhauf. Tiefb. 1825 1750
Dahlhauf. Tiefb. 7100 7050
Eberg 4075 4000
Eintracht Tiefb. 5300 -
Ewald 19850 19700
Friedrich der Gr. 9850 9750
Gen. Almonacid 13800 13700
Graf Bismarck 34600 -
Graf Walke 7000 6900
Graf Schwerin 6400 -
Hannibal 5450 5375
Heinrich 3025 -
Helene-Amalie 14000 13700
Hertules 2750 2750
Joh. Deimelsh. 4225 4150
Julius Philipp 2900 2880
Kaiser Friedrich 4900 -
König Ludwig 11600 11400
Königin Elisabeth 13800 13600
Köln - Ange: Köln - Angeb. Nachf. Vorgebracht 13900 13400
Alte Waale 1025 975
Baater Waale 2400 2325
Carolinenglad 8225 8250
Centrum 28800 27700
Constatind. Gr. 13500 13500
Gmünd 700 650
Dahlhauf. Tiefb. 1825 1750
Dahlhauf. Tiefb. 7100 7050
Eberg 4075 4000
Eintracht Tiefb. 5300 -
Ewald 19850 19700
Friedrich der Gr. 9850 9750
Gen. Almonacid 13800 13700
Graf Bismarck 34600 -
Graf Walke 7000 6900
Graf Schwerin 6400 -
Hannibal 5450 5375
Heinrich 3025 -
Helene-Amalie 14000 13700
Hertules 2750 2750
Joh. Deimelsh. 4225 4150
Julius Philipp 2900 2880
Kaiser Friedrich 4900 -
König Ludwig 11600 11400
Königin Elisabeth 13800 13600
Köln - Ange: Köln - Angeb. Nachf. Vorgebracht 13900 13400
Alte Waale 1025 975
Baater Waale 2400 2325
Carolinenglad 8225 8250
Centrum 28800 27700
Constatind. Gr. 13500 13500
Gmünd 700 650
Dahlhauf. Tiefb. 1825 1750
Dahlhauf. Tiefb. 7100 7050
Eberg 4075 4000
Eintracht Tiefb. 5300 -
Ewald 19850 19700
Friedrich der Gr. 9850 9750
Gen. Almonacid 13800 13700
Graf Bismarck 34600 -
Graf Walke 7000 6900
Graf Schwerin 6400 -
Hannibal 5450 5375
He

Erstmalig
Hannoversche
Kloster- und
Stadtpost
pro Monat, durch



Verantwortlich für den
H. Bröckmann

Politik

Ueber weitere
die „Post“ zu
bronnen der 93. Cav.
Cavallerie-Reg.
Zelbstartillerie
theilungen mit je 3
u. f. w. Warten
(Sie können's
haben und die Confer
wollten das Reichst
Nach der Wahl ging
sollte denken, der
Landtagswahlen legte
weg. Sie sind eben
kannten Mittel so sich
keine Widerstände
Mirbach in der
habe ihm, nach seiner
er habe es für not
ein sehr starkes dem
der Gefahr, die er in
deutscher Fürsten an
sicherheit ist aber in
gegenwärtigen Reichst
das deutsche Volk, so
es zu sprengen. U
Mirbach, das zu erz
alten Auftrag von B
lesen, da ist ihm das
heraus. Daß in dem
hat Mirbach nicht ei
also die Berufung au
setzung“ meint über
Wahlrechts liegende
der Beibehaltung verb
(Die Gegner der
vertreten bei der U
unglück. Aus der
lange, bevor das Un
sch ereignete, dring
Mängel dieses Schach
daß eine gründliche
scheit. Ebenso war
Seiten der Arbeiter
„Mienbach“ auf den
gehend zu beschließen
drohendem Zustande
der Gewerkschaftscomm
hätte, erwiderte Koss
berufenster Seite“ ve
inneren Verhältnisse
jezt wie für alle Zuk
Am letzten Samstag
ein Hüner durch her
schüttet; er war sofor
allein gegen die Beth
Grubenaufsicht sprich
(Die socialdemokr
Berlin, Lettow-Vesell
theiligen mit sehr sch
Beschluss der Reichst
tagswahlen. Wahl
Reaction zu schwächen
da ohnehin die Freiz
zu wählen, um durch
ringen, sei glücklicher
Beschluss verboten.

Die
Roman von

Spezialität:
Elegante Anfertigung
nach Maass
unter Garantie guten Sitzes.
Reelle Bedienung!

Friedewald & Pollmann,
Breitestraße 71. Witten. Breitestraße 71.
Fertige Herren- u. Knaben-Garderobe.
Feine Verarbeitung; sehr gute Stoffe.
Einziges christliches Geschäft seiner Art am Platze.

Fertige Herren- u. Burschen-Anzüge
in allen Größen u. Preislagen.
Reelle Bedienung!

Zum Fenster hinausgeworfen
ist das Geld, wenn man statt guten Kaffee minderwertige Waare oder gar Surrogate einkauft. Der ächte
Tengelmann'sche Plantagen-Kaffee enthält das feinste Kaffee-Aroma und wirkt anregend auf Körper u. Geist.
Das Hamburger Kaffee-Import-Geschäft von Emil Tengemann
Aktienbesitz verschiedener Kaffee-Plantagen empfiehlt
Plantagen-Kaffee zu Mark 1,—, 1,20, 1,40, 1,60, 1,80.
Verkaufsstelle: Witten, Bahnhofstraße 28.

Dortmunder Renn-Verein.
Herbst-Rennen
am 18. Septemb., nachm. 3 Uhr,
auf der Vereins-Rennbahn an der Buschmühle.
Gesamtpreise ca. 10000 Mk.
Totalisator für Mitglieder.
Näheres durch die Plakate.

Schnell! Gut! Billig!
Schnell-Schuh-Sohlerei
mit
Reparatur-Werkstätte
Johannisstrasse 16.
Einem geehrten Publikum von Witten und Umgegend bringe meine
Schnell-Sohlerei und Reparatur-Werkstätte
in empfehlende Erinnerung.
Preis-Liste:

Herren-Sohlen	1,70 Mk.	Herren-Abfäße	65 Pfg.
Damen-Sohlen	1,20 "	Damen-Abfäße	50 "
Knaben-Sohlen v. 1,20 Mk. an.		Knaben-Abfäße	50 "
Mädchen-Sohlen v. 1,00 Mk. an.		Mädchen-Abfäße	40 "
		Kinder-Abfäße	30 "

Alle vorkommenden Arbeiten werden gut und elegant auf Wunsch binnen
30—50 Minuten ausgeführt, kleinere Reparaturen werden sofort gemacht. Die
Hauptfache ist aber die, daß nur gutes Kernenleder besser Gerbung zur
Verwendung kommt.
Mit bester Empfehlung Hochachtungsvoll!
E. Weerth.
N.B. Anfertigung sämtlicher Schuhe u. Stiefel nach
Maas werden gut u. dauerhaft binnen 2 Tagen hergestellt.

Bekanntmachung.
Die Lieferung der auf Rechnung der Armen-Verwaltung an die
Armen zu verabschaffenden **Schwarzbrote** soll für das bevorstehende
3. Quartal 1898/99 vergeben werden.
Angebote sind unter Angabe des Preises für das 10pfündige, gut
ausgebundene Schwarzbrot verschlossen, mit der Aufschrift „Brotlieferung“
bis zum 10. Okt. 1898, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.
Witten, den 25. August 1898.
Städtische Armen-Deputation: Rohrmann.

Bekanntmachung.
Der zwischen Post- und Breiter-
straße belegene Teil der **Bahnhof-
straße** ist vom 7. d. M. ab während
der Ausführung der Umpflasterung
dieses Straßentheiles für Fußwege
und Reiter gesperrt.
Witten, den 6. September 1898.
Die Polizei-Verwaltung:
J. B. Rohrmann.

Bekanntmachung.
Diejenigen Gewerbetreibenden hie-
siger Stadt, welche im Jahre 1899
das **Wander-Gewerbe** betreiben
wollen, werden hierdurch aufgefordert,
bis zum 10. Oktober d. J. d.
während der Dienststunden sich im
Magistrats-Steuerbureau, Marktstr.
16, Zimmer Nr. 5, zu melden.
Die für das Jahr 1898 erteilten
Wander-Gewerbescheine sind bei der
Anmeldung vorzulegen.
Witten, den 6. September 1898.
Die Polizei-Verwaltung:
J. B. Rohrmann.

Gras-Verkauf.
Am Freitag den 9. Septbr.,
nachmittags 3 1/2 Uhr,
lassen wir durch den Auktionskom-
missar **Witt** hier den 2. Gras-
wuchs in unseren, früher Boh-
mann'schen Wiesen, zwischen Ruhr
und Mühlengraben öffentlich ver-
kaufen.
Witten, den 2. September 1898.
Direktion der vereinigten. Räd-
fab. u. Wasserwerke Witten:
G. Böhde.

Grasverkauf
Freitag den 9. September ev.,
nachmittags 5 Uhr,
für Herrn **Wilhelm Schulte-
Schüren** in Stiepel, in der
Wardweide an der Herbeder Ruhr-
seite.
Blantenagel.

Kartoffeln-Verkauf.
Samstag den 10. September,
nachmittags 5 Uhr,
für Herrn **Gustav Vampus** zu
Wesphede.
Blantenagel.

**Braunkohlen-
bergwerk
conf. Centrum**
Eigentümer der Königsbühnen-
häuser bei Berlin sucht
**tüchtige
Wagenschieber
(Schlepper)**
zum sofortigen Eintritt. — Bedun-
gen bei der Werkverwaltung.

**Tüchtige Schmiede
und Riether**
für Förderwagen gesucht.
Derm. Kellerbeck, Oberhausen,
Mülheimerstr.

**Tüchtige
Modellschreiner**
für dauernde Beschäftigung gegen
hohen Lohn gesucht.
Wittener Hütte, Akt.-Ges.

Ein erfahrener Schlosser als
Vorarbeiter
für Schlosserei und Maschinenbau,
ebenso ein
jüng. Schlosser
für dauernde Beschäftigung auf so-
fort gesucht.
Gebr. Box, Bräsel,
Kreuz Bögler.

Die
**Möbel-
Schreinerei**
von
Bernh. Voss vorm. Fr. Nuthen,
Witten, Ardeystr. 31
empfiehlt ihr großes Lager auf eigener Werkstätte angefertigter
Möbel jeder Art
Insbesondere finden Brautleute die beste Bezugsquelle
auch Auswahl, wie ich auch bei Lieferung von Ausstauern gern
Rathschläge erteile.
Brauer-Akademie zu Worms,
jährlich besucht von Brauereiausschüssen aus fast allen Ländern, beginnt den
Winter-Cursus am 1. November. Programme zu Diensten.
Die Direktion Dr. Schneider.

Kalender:
**Regensburger-Marien-
Kalender,
Maria-Hilf-Kalender,
Bonifacius-Kalender,
St. Michaels-Kalender,**
sowie alle anderen Kalender für das
Jahr 1899 sind zu haben in der
Buchhandlung von
H. Bringewald,
— Hauptstraße 79 —
gegenüber der kath. Volkshochschule.

Civilstand der Stadt Witten
vom 28. August bis 3. September 1898.
Geburten: Maria, T. v. Fabr. Valentin Sauer, Ardeystr. Gottfried
Joh. Herm., S. v. Steinbrucharbeiter Bielarczyk, Johanna, Weg.
Julie Hulda Elisabeth, T. v. Bgm. Gust. Robert, Bruchstr. Antoinette
Margarethe, T. v. Schreiner Friedr. Albert Wenzel, Kirchhofstr. Arthur
Anton Bernhard, S. v. Schlosser Heint. Toppe, Poststr. Heint.
Otto, S. v. Bgm. Carl Heint. Bröppel, Ardeystr. Emma Elisabeth, T.
v. Schuhmacher August Westerbork, Badstr. Walter Friedr. Ludwig,
S. v. Bäcker und Conditior Wilh. Heint. Friedr. Brabänder, Hauptstr.
Friedr. Wilh., S. v. Zeitungsbote Heint. Busse, Johannisweg. Heint.
Peter, S. v. Küfer Jakob Fiehl, Oststr. Catharine Caroline Henriette,
T. v. Hausdiener Heint. Kronsheim, Hauptstr. Paul Heint. Rudolf,
T. v. Maurerpolier Heint. Beerhagen, Kirchhofstr. Margaretha, T. v.
Ganbarb. Joh. Ferdinand Wolf, Kirchhofstr. Joseph August, S. v.
Fabrikarb. Mathias Rami-nary, Herbederstr.

**Verlobungs-Karten,
Hochzeits-Einladungen**
liefert schnellstens und zu billigen Preisen die Buchdruckerei von
H. Bringewald, vorm. H. Schumacher.

Aufgebote: Kaufm. Emil Aug. Heint. Schmiedemann, Breitestr.
und Pauline Auguste, Witten.
Verlobungen: Bgm. Vincenz Rastowitsch, Eving und Helga Dal-
kowski, Cassinistr. Schneider Joh. Friedr. Carl Stedert, Kirchhofstr.
und Auguste Anna vom Bohn, Vergstr.
Storbefälle: Heint. Paul, S. v. Bgm. Heint. Schmiedemann, 2 J.
Feldstr. Franz Joseph, S. v. Rangirer Joh. Franz Henke, 5 Mon.
Bruchstr. Anna Paul, 36 J., Johannisstr. Anstreichergehilfe Carl
Gasper Christian Seimann, 21 J., Feldstr. Ehefrau des Fabrikarb.
Thomas Gieselski, Maria Anna geb. Hufstedt, 25 J., Marien-Hospital.
Theodor Gerhard, S. v. Schreiner Theodor Wossmann, 1 J., Vergstr.
Helene Anna, T. v. Steinbrucharb. Samuel Schupka, 9 J., Annenstr.
Wm. Maria Herbert geb. Schulze, 47 J., Kirchhofstr. Maschinenwärter
Friedr. Wilh. Aug. Lünemann, 66 J., Zieferweg. Bäcker Heint.
Daarmann, 45 J., Diakonissenh. Ehefrau des Werkmstr. Siegfried
Eduard Janssen, Christine Wilhelmine geb. Hoffrichter, 50 J., Ardeystr.
Erna Luise, T. v. Schreiner Carl Gust. Nicolaus Goldmacher, 1 J.
Breitestr. Carl Otto Albert Friedr., S. v. Wirth August Nippel, 9
Mon., Poststr. Clara Wilhelmine Adelheid, T. v. Handlanger Carl
Beinle, 6 Mon., Herbederweg. Johanna Zoni, T. v. Schneidermeister
Peter van de Logt, Oststr. Bügelarbeiter Konstantin Ripper, 19 J.,
Diakonissenhaus. Todgeborenes Mädchen der Ehefrau Tagelöhner Joseph
Weidenbach, Herbederstr. Todgeborene Zwillinge-Knaben der Ehefrau
Fabrikarb. Heint. Gust. Zippel, Rungstr.

Actien-Gesellschaft Elektrizitätswerke
(vorm. O. L. Kummer & Co.)
Dresden und Niedersiedlitz.
**Elektrische Beleuchtungs-Centralen
und Kraftübertragungen.**
Elektrische Strassen- und Vollbahnen.

Die weltbekannte Nähmaschinen-Großfirma
W. Jacobsohn, Berlin, Linienstr. 126, a. d.
Gr. Friedrichstr., bewährt durch langjährige Lieferungen an
Mitglieder von Forts, Bahns, Post, Militär,
Kriegs-, Lehrer- u. Beamtenvereinen, verb. d. neue
Familien-Nähmaschine „Krona“ für Schwei-
derei und Hausarbeit und gewerbliche Zwecke, starker
Bauart, mit allen Apparaten, mit Fußbetrieb u. Ver-
schlußstufen für 11, 50, Dieselbe Maschine u. Ausstat-
tung 11 Mk. 45. Biermöschel. Probezeit. 3 Jähr. Garantie.
Wahrsch. u. Rollmaschinen, sowie schwere Maschinen für
Schuhmacher und Herrenschneider zu billigen Preisen.
Viele 1000 in Deutschland gelieferte Maschinen können
fast überall besichtigt werden. Kataloge u. Anerken-
nungen kostenlos franco. Maschinen, die in der Probe-
zeit nicht gut arbeiten, nehme auf meine Kosten zurück. Die bekannten
Marken Krone sowie Militaria-Herren- u. Damen-Fahr-
räder von 140 an. Obige Adresse genau ausgeschrieben! Wieder-
verkäufer erhalten Rabatt.

**Wittener Corset- u.
Bandagen-Fabrik**
R. Lüdecke, Poststraße 4.
Rheinwein.
20 Liter Weißwein im Faß von 10 Mk. an,
20 Flaschen mit Glas 12 „
20 Liter Rothwein im Faß 12 „
20 Flaschen mit Glas 14 „
versendet unter Garantie für reine Traubenweine. Kein Risiko, wenn
nicht gefällt, nehme zurück. Referenzen erbeten oder Nachnahme (Land,
Johannes Ohlig, Weinproducent, Wintel 1. Rheingau.
Bettreter gesucht.

Achtung!
Diejenigen nationalge-
sinnten Bürger der Stadt
Witten, die sich für Errich-
tung eines
**Kaiser Friedrich-
Denkmals**
interessieren, werden hiermit
zu einer Besprechung am
Freitag d. 9. Septbr.
abends 8 1/2 Uhr, im Lokale
des Wirths Herrn **Wilh.
Trappmann**, Widenstr.
43, freundlichst eingeladen.
Der Einberufer.
**Sichern Rath und
Hülfe gegen Krätze**
ertheilt
H. Messer, Wintelstraße 1.